

Das geheimnisvolle Mädchen

Von abgemeldet

Kapitel 8: Die wahre Kraft

Lunari kümmerte sich um Kira, sie schaute, dass sie ein großes Blatt findet und gab den Wolf etwas zu trinken. „Bleib wo du bist, ich werde jetzt Dante befreien und dann können wir zusammen leben.“. Lunari rannte los. Kira liefen Tränen in die Augen.

Lunari rannte so schnell sie ihre Beine tragen konnten. Am Lager angekommen sah sie, wie die Soldaten aufgereggt hin und her liefen. //Ob sie was gemerkt haben?// Lunari schlich an die Stelle wo Kira lag. Sie schaute sich um. Es wimmelte von Soldaten und Lord Destro stand an einer großen Feuerstelle. „SUCHT DEN KÖTER!“ schrie er seine Soldaten an. Diese Chance ließ Lunari sich nicht zweimal geben und rannte in das Zelt von Destro. In diesen Moment drehte sich der Lord um. „SCHNAPPT SIE EUCH!!!! LOS HINTER HER!!!“ böllerte er. Die Soldaten rannte auf das Zelt zu. Lunari war total aufgeschreckt ins Zelt gerannt und versuchte verzweifelt Dante aus seiner Lage zu befreien. Sie fand ein Messer in einer Schublade, wahrscheinlich ein Brieföffner, und schnitt die Seile von Dante durch. Dante sackte zu Boden. „Los Dante, steh auf...Wir müssen fliehen!“. Dante schaute in die Augen des kleinen Mädchens und raffte sich auf. Sie versuchten unter dem Zelt hinauszukrabbeln doch auf der anderen Seite stand Destro schon. „Wo möchtet ihr den hin?“. Er grinste kalt. Soldaten griffen sofort nach dem Mädchen welches sich fest an Dante klammerte. „LASST MICH LOS!!“ schrie sie. Die Soldaten rissen die beiden auseinander. „DANTEEE!!!“ schrie das Mädchen erneut. Destro schaute dem Mädchen zu wie sie verzweifelt versucht, sich an Dante zu klammern. „Du hast einen neuen Freund gefunden? Interessant...“ Sagte er kalt und befahlte den Soldaten, Dante an die Feuerstelle zu bringen und das Mädchen auch. Lunari war erschöpft als die Soldaten sie fallen ließen. Destro setzte sich in einen Stuhl, den er extra holen ließ. „So, Mädchen...Wir machen jetzt eine Abmachung...“ Lunari schaute Destro an, „Ich werde deinem Freund nichts tun, wenn du für mich arbeitest. Andererseits, wenn du es nicht tust dann bringe ich ihn um!“ Lunari erschreck bei dem Gedanken. „Bitte lass ihn laufen, er hat doch nichts getan...“ Destro lachte laut auf...“Du weißt nicht wer dieser Dante ist oder? Er ist derjenige, der vor mir den Thron besetzt hielt. Er war der König von Zandia...Doch nun, ich weiss nicht wie, hat er seinen Sturz überlebt.“ Destro schaute Dante an „Lasst ihn fallen...“ befahl er und die Soldaten gehorchten sofort. Mit einem lauten Bumms viel er auf den kalten Boden „ARHHG“ ertönte es aus Dante, „Du bist ein mieses Schwein....“ sagte er zu Destro. Der Lord erhob sich und ging auf Dante zu „Das hättest du nicht sagen sollen...“ er Schlug Dante in den Bauch und wieder kam ein stöhnen von Dante. Er spuckte Blut. „AUFHÖREN!“ schrie Lunari „Dann gehorche mir!“...Lunari überlegte und nickte schließlich. Destro grinste kalt und befahl den Soldaten Dante aus seiner

Sichtweite zu bringen. „Komm mit mir und du hast ein gutes Leben wenn du mir gehorchst, was kümmert dich schon dieser Dante?“...Lunari stammelte etwas, was Destro nicht verstand „Was?“ Fragte er nach. „Ich sagte, er wäre der bessere König von euch beiden. Er ist der rechtmäßige Besitzer und nicht so eine Schweinebacke wie du!“. Das genügte Destro. Er befahl den Soldaten Dante zurückzubringen. Dante, der kaum noch bei Bewusstsein war, jammerte leise. Destro holte aus und schlug den wehrlosen Dante ins Gesicht. „HÖR AUF!ICH SAGTE DOCH, DASS ICH MITKOMME“. Destro lachte abermals. „Wieso sollte ich ihm am leben lassen? Damit er dich befreien kann? Ich hätte ihn auch hinter deinem Rücken umgebracht, aber nachdem was du gesagt hast, sollst du ansehen wie er leidet!“ Völlig außer Acht gelassen was für Kräfte eigentlich Lunari besaß, schlug Destro erneut zu. „NEIN!!!“ schrie Lunari unter Tränen. Dante spuckte erneut Blut. Und ein weiterer Tritt folge von Destro in den Unterleib. Lunari wurde bewusstlos „Dumme Göre, du sollst zusehen!“ Er schlug das Mädchen. In diesen Moment leuchtete Ihr Mal auf der Stirn und der Mond färbte sich lila. Lunari wurde in einem hellen Licht gebadet und ihre Augen wurden purpurnleuchtend. Ihre Haare wehten ungewöhnlich im Wind. Lunari schwebte in der Luft und ließ eine Schockwelle von sich. Die Soldaten um sie herum wurden zu Boden gedrückt. Dante schaute zu Lunari. Krächzend lag er am Boden. Lunari schoss mit ihren Psykräften die Speere in Richtung der Soldaten und verfehlte keiner Ihrer 10 Ziele. Die Soldaten schrieten und fielen keuchend zu Boden. Destro schaute Lunari fassungslos an „Die wahre Kraft der Kinschas...“ stotterte er. In diesen Augenblick drehte sich Lunari zu Destro um „Dich erwartet die Strafe eines gefallenen Königs“. Das Schwert in Destros Scheide schwebte hinaus und blieb direkt auf Halshöhe stehen. Das Blut der Soldaten floss durch das gesamte Lager. //Was für ein Gemetzel// dachte Dante „Hör auf Lunari, es reicht!“ Lunari hörte die Rufe von Dante nicht. Sie steuerte das Schwert elegant wie ein Schwertmeister. Destro nahm ein Schwert aus der Scheide eines toten Soldaten und versuchte verzweifelt das andere Schwert wegzustossen und zu parrieren. „LUNARI, HÖR MIT DEM GEMETZEL AUF!“ schrie Dante erneut. Lunari zuckte leicht zusammen, „Er hat es verdient!“ sagte sie leise und Schnitt dem Lord die Kehle durch. Gluggernd stürzte er zu Boden. Lunari war vollgeschmiert mit Blut. Dieses zarte Geschöpf schien wie ein Engel zu sein, jedoch hatte es die Macht eines Todesengels. Dante raffte sich auf, keuchend und spuckte erneut Blut. Er humpelte auf Lunari zu. Lunari sah das Blut an ihren Händen und das Schwert des Lordes fiel mit einem lauten Klingeln auf den Boden. Sie konnte nicht fassen, was sie getan hatte. Lunari schrie auf und erleuchtete noch heller im Licht. Der Mond färbte sich immer dunkler. Lunari schrie und nahm nichts mehr wahr in ihrer Umgebung. Pfeile, Speere, alles mögliche flog durch die Luft. Dante lief immer schneller zu Lunari. „LUNARI BITTE HÖR AUF, DIE ANDEREN SOLDATEN KÖNNEN NICHTS DAFÜR!!!“ Doch Dante blieb unerhört. Dante hatte Tränen in den Augen. Lunari schrie nur noch lauter. Er wich den Waffen aus und riss Lunari zu Boden. Fest an sich geklammert umarmt Dante das schreiende Mädchen. „Bitte Lunari, ich möchte deine Familie sein, bitte höre auf mit dem Gemetzel...Ich werde von nun an immer für dich da sein, so wie ich es dir versprochen habe...“ Dante schluchzte. Lunari hörte auf zu schreien „Meine Familie?....“ Lunari fing an zu weinen. Das Licht wurde schwächer und die Waffen vielen alle mit lautem klirren zu Boden. Lunari umarmte Dante schließlich unter Tränen. „Es tut mir so leid“ schluchzte sie. Dante gab ihr ein Kuss auf die Stirn, „Ist schon gut...“